

# Frühlingsnächte

(Ballade)

$\text{♩} = 110$

1. Mäd - chen, laß die Nacht uns from - men won - ne - voll  
im Hag. Zier dich nicht, sei un - be - klom - men,  
ahnst du, was ich mag? Komm mit, — die lau - e  
Nacht ist wie — für uns ge - macht. Mach' dir  
bit - te kei - ne Sor - gen, folg' mir un - be - dacht.

2. Tugendhaft die Nacht verschweiget unser Tun im Hag.  
Mädchen, vor dir sich verneiget Nachtigallenschlag.  
Wenn weiß der Schlehdorn blüht, süß seinen Duft versprüht.  
//: Er vernebelt deine Sinne, heiß die Liebe glüht. ://

3. Sanft lös' ich die zarten Hände von mir still im Hag,  
viel zu schnell ging es zu Ende, naht ein neuer Tag.  
Ein Zweiglein brech' ich dir, so trage es zur Zier,  
//: zum Gedenken uns'rer Stunden frühlingsnächstens hier. ://

4. Liebes Mädchen magst du wieder treffen mich im Hag?  
Folge deines Herzens Lieder zu mir ohn' Verzag.  
Solang die Schlehen blüh'n, kann ich nicht weiter zieh'n,  
//: mit dir geh'n die Liebesnächte morgens erst im Grün. ://

Text und Melodie: mayer 2013 (© Jürgen Sesselmann)